

Mitteilungen über die Käfer Ostfalens.

Von Dr. Walter Borchert, Schönebeck a. d. Elbe.

Unter der Bezeichnung „Ostfalen“ verstehe ich das Land, von dem ich in meinem zusammenfassenden Buch: „Die Vogelwelt des Harzes seines nordöstlichen Vorlandes und der Altmark“, Magdeburg 1927, diese schwerfällige Häufung von Namen gebraucht habe. Das gleiche meint die „weitere Umgebung von Magdeburg“ meiner Arbeit in dieser Zeitschrift, Jg. 1935, S. 197. Es handelt sich um den Regierungsbezirk Magdeburg, den Hauptteil von Braunschweig, den ganzen Harz und ganz Anhalt; Teile anderer Bezirke oder Provinzen sind darin eingeschlossen.

Die hier vorgelegte Arbeit zielt in der Hauptsache darauf hin, die Angaben in dem Buch von Max Wahnschaffe: „Verzeichnis der im Gebiete des Aller-Vereins zwischen Helmstedt und Magdeburg aufgefundenen Käfer“, Neuhaldensleben 1883, soweit wie möglich nachzuprüfen. Die Sammlung des Verfassers befindet sich im Museum für Natur- und Heimatkunde in Magdeburg. Sie ist äußerlich in einem recht guten Zustand, der die Durchsicht wesentlich erleichtert hat. Diese schien mir notwendig zu sein, denn der „Wahnschaffe“ hat lange Zeit eine große Rolle gespielt, und die Fundorte „All“ im Schilsky und „Allergebiet“ im Reitter kommen zahlreich vor. Sie betreffen oft ganz auffallende Arten, und es ist kein Wunder, daß man gelegentlich Zweifeln an der Zuverlässigkeit des Gewährsmannes begegnet. Das Ergebnis meiner Mühen hat diesen Zweifeln in einem Maße recht gegeben, wie ich es nicht für möglich gehalten habe. Geradezu niederschmetternd ist es, zu sehen, mit welchem geringem Verantwortungsbewußtsein Wahnschaffe gearbeitet hat; nicht weniger als 250 Arten müssen ausfallen. Mangel an Fleiß wird man ihm jedoch nicht vorwerfen können. Er scheint eben in der Hauptsache „auf eigene Kappe“ gewirtschaftet zu haben; wie verkehrt dies ist, lehrt der Erfolg, und so ist es ein stachliger Kranz, den ich auf sein Grab legen muß.

Es konnte nicht meine Absicht sein, die Sammlung von vorn bis hinten durchzusehen; ich wollte ja nicht Neues suchen, sondern das Alte prüfen. So habe ich mich auf solche Arten beschränkt, die von anderen Beobachtern gar nicht oder vereinzelt gemeldet worden sind, oder die mir aus anderen Gründen bedenklich erschienen. Wenn Wahnschaffes Angabe falsch ist und das betreffende Tier damit nach meiner Meinung (s. u. über Jacobs) für Ostfalen verfällt, ist Kleindruck verwendet, einen angegebenen Fund, der nicht in der Sammlung belegt ist, betrachte ich als nicht geschehen. Liegen jedoch neuere Nachweise aus dem Gebiet vor, habe ich diese angeführt, da es sich meistens um wichtige Arten handelt. Man wird vielleicht nicht ohne Grund meinen, in manchem dieser Fälle hätte ich die Art nicht zu besprechen brauchen; ich wollte aber der Sammlung ganzen Jammer auf die Leser wirken lassen. Großdruck ohne zusätzliche Angaben bedeutet, daß ältere Arbeiten, die ich nicht ohne weiteres abweisen kann, oder zuverlässige neuere das Tier nennen, oder daß es im Südosten (s. u.) vorkommt.

In den Jahrbüchern des Naturwissenschaftlichen Vereins zu Magdeburg für 1885 und 1886, erschienen jeweils im folgenden Jahr, hat H. Hahn ein „Verzeichnis der in der Umgebung von Magdeburg und den angrenzenden Bezirken aufgefundenen Käfer“ bekannt gegeben, ist aber damit nicht über die *Halipliden* hinausgekommen. Die dringend nötige Prüfung ist nicht möglich, weil Hahns Sammlung verschollen ist. An einigen Stellen nehme ich auf die Arbeit Bezug, im allgemeinen aber verzichte ich auf unsichere Vermutungen; der denkende Leser sagt sich das Nötige selbst, und für andere schreibe ich nicht.

Offenbar als Fortsetzung von Hahns Kundgabe haben Raimund Feuerstacke und Curt Daehne in den Mitteilungen aus der Entomologischen Gesellschaft zu Halle a. d. S. Arbeiten erscheinen lassen, und zwar jener ein „Verzeichnis der in der Umgebung Magdeburgs aufgefundenen Schnellkäfer“ im Heft 3/4, Berlin 1912, und dasselbe für die *Cerambycidae* im Heft 5/7, Berlin 1913; dieser „Die *Buprestiden* Mitteldeutschlands“ im Heft 3/4, Berlin 1912. Feuerstackes Sammlung ist im Besitz von Herrn Rektor Manzek, hier. Da sich seine Arbeiten oft auf die Angaben von Gewährsmännern stützen, ist bei der Prüfung nicht viel herausgekommen; die Ergebnisse folgen. Unbekannt ist mir Daehnes Sammlung. Soweit er sich auf Magdeburgische Sammler beruft, habe ich gelegentlich die Belege sehen können; danach scheint er wenig zuverlässig zu sein.

Auch C. Urbans „Verzeichnis der in der Umgebung von Magdeburg aufgefundenen *Staphyliniden*“, erschienen in den genannten Mitteilungen, Heft 8/9, Berlin 1915, gehört in die Reihe jener Fortsetzungen. Ich kann aus eigener Anschauung versichern, daß die Angaben so zuverlässig sind, wie nur möglich, und demnach haben sich Änderungen nur nötig erwiesen, wo Urban sich ohne Prüfung auf Meldungen anderer stützt.

Weitere Veröffentlichungen, deren es eine gewaltige Zahl gibt, berücksichtige ich nicht. Entweder haben neuere Funde die darin befindlichen Angaben bestätigt, oder, wo dies nicht der Fall ist, sind die Sammlungen verlorengegangen. Ich könnte also nicht mit Tatsachen aufwarten und verweise auf eine Bemerkung von vorhin.

Außer jenen Druckwerken habe ich folgende andere Quellen benutzt. Von Herrn Fehse in Thale hat eine größere Bestimmungssendung an Herrn Dr. Urban und mich einiges Wichtige geliefert. Herr Heinemann in Braunschweig, jetzt in Bad Harzburg, war so freundlich, mir ein vollständiges Verzeichnis der von ihm in der Umgebung seines früheren Wohnortes gefangenen Käfer zu übergeben; bei der bekannten Sorgfalt dieses Sammlers ist eine Nachprüfung überflüssig. Einige schriftliche Mitteilungen von Herrn Dr. Feige und Herrn Dr. Köhlhorn in Eisleben habe ich ebenfalls wertet. Ferner hat mir der vor einigen Jahren in Magdeburg verstorbene Herr Pohl die Durchsicht seiner Sammlung gestattet. Er hat zwar das Kleingetier durchaus vernachlässigt, im übrigen aber sind seine jetzt im Magdeburgischen Museum befindlichen Schätze ein Beweis für seine glückliche Hand. Endlich finden die Samm-

lungen von Herrn Dr. Urban, hier, und Herrn Rektor Manzek, hier, verbunden mit der Feuerstackes, und meine eigene ihren Niederschlag. Dabei muß ich hervorheben, daß Herr Dr. Urban schon vor Jahren den Stoff für Verzeichnisse der Blatt- und Rüsselkäfer aus Magdeburgs Umgebung zusammengebracht hatte. Selbstlos hat er auf die Veröffentlichung verzichtet und mir seine Aufzeichnungen übergeben, wie ich auch seine Sammlung stets fast wie meine eigene benutzen konnte.

Die Wichtigkeit der Arten hat es bestimmt, ob sie sich in der folgenden Reihe befinden: sie sind meistens Erstfunde für das Gebiet oder von allgemeiner Bedeutung; dabei habe ich den Rahmen weiter gespannt als in jener ersten Arbeit.

Dem aufmerksamen Leser wird auffallen, daß ich den Südosten des Gebietes, also die Gegenden um Halle und Eisleben und den Hauptteil Anhalts, kaum nenne. Jene Landschaften sind in den „Käfern Thüringens“ von Otto Rapp, Erfurt 1933-35, eingeschlossen, und die Angaben sollen nicht wiederholt werden. Für Anhalt hoffe ich, daß der gründliche Kenner seiner Käfer, Herr Heidenreich in Dessau, in nicht allzu ferner Zeit seine Erfahrungen bekanntmachen wird; ich vermeide deshalb, ihm das Geschäft zu verderben.

Im Entomologischen Anzeiger, Jg. 1932 und 1934, hat W. Jacobs eine Arbeit über „Käfer auf dem Gebiet von Goslar a. H.“ mit zwei Nachträgen erscheinen lassen. Darin bringt er, obgleich die Gesamtzahl der Arten nicht sonderlich groß ist, eine auffallende Menge von solchen, die für Ostfalen neu sind und deren nächste Fundorte oft weit entfernt liegen. Somit hielt ich eine Nachprüfung für sehr nötig, um so mehr, als der Verfasser offenbar, wie Wahnschaffe es tat, im wesentlichen allein arbeitet. Eine Anfrage bei Herrn Jacobs führte zu einer schroffen Ablehnung; wem 30 000 Käfer unter der Lupe gewesen seien, der bedürfe keiner Nachhilfe. Dieser Meinung gegenüber stehe ich fassungslos und frage mich erstaunt, ob denn der Sinn einer solchen Arbeit der sein soll, neue Unsicherheiten zu schaffen. Nach meinen Erfahrungen mit Wahnschaffe muß ich den Benutzern der Verzeichnisse von Jacobs größte Vorsicht empfehlen, ohne mich damit als ostfälischen Käferpapst aufspielen zu wollen.

So selbstverständlich es auch ist, möchte ich doch besonders betonen, daß ich alles Mögliche getan habe, die Bestimmungen der Tiere für diesen Bericht zu sichern. Nur in ganz wenigen Fällen habe ich mich allein auf mich verlassen. In den Gruppen der Kurzflügler, der Blatt- und der Rüsselkäfer hat Herr Dr. Urban die Hauptlast der Arbeit getragen, doch wo nur ein leiser Zweifel blieb und bei den anderen Gruppen haben früher Herr Hubenthal und später Herr Heymes ihre bewährte Hilfe geleistet. Fast immer haben wenigstens zwei Kenner die Belege gesehen.

Und nun sei all den Käferfreunden, die irgendwie Anteil an dieser Arbeit haben, der oft ausgesprochene Dank auch hier erneut zum Ausdruck gebracht!

Namen und Anordnung folgen Reitter.

Ein „S“ vor einem Namen bedeutet „Sammlung“, ein „A“ verweist auf eine der oben genannten Arbeiten; W = Wahnschaffe, U = Urban, H = Heinemann, B = Borchert.

Notiophilus laticollis Chaud. ist in SW z. T. richtig.

N. rufipes Curt. ist nicht in SW.

Elaphrus aureus Müll. ist seit Jahrzehnten nicht an der Elbe gefunden worden. Von Halle in S U; dieser Fundort fehlt bei Rapp.

Dyschirius digitatus Dej. ist nicht nachzuweisen außer: Sülldorf 10. 96 in S Pohl.

D. extensus Putz. ist von Sülldorf in SW, S Pohl und S Ihssen.

D. angustatus Ahr. in SW ist *politus* Dej. Aber: siehe A B.

D. ruficornis Putz. in A Hahn ist sicher falsch.

D. apicalis Putz. in SW von Hahn ist *salinus* Schaum.

D. intermedius Putz. Hahns Angabe für Sülldorf ist äußerst fraglich.

D. rufipes Dej. in A Hahn ist sicher falsch.

Bembidion ruficolle Gyll. hat sich seit langer Zeit nicht finden lassen, doch muß das Tier bei Magdeburg vorgekommen sein, da es Netolitzky mit diesem Fundort in S Eppelsheim gesehen hat. Alle weiteren Angaben Hahns sind sehr fraglich. Braunschweig nach H und Netolitzky.

B. Stephensi Crotch. 1 Stck. Borne und 2 Gommern in Steinbrüchen. B.

B. fasciolatum Dft. Vom Harz mehrere in SW.

B. saxatile Gyll. Die Angabe in A Hahn ist sicher falsch.

B. rupestre L. ist nicht in SW. An der Elbe nie wieder gefangen. Aber: um Braunschweig nach H, im Harz verbreitet.

B. humerale Str. lebt auch auf den Mooren des Oberharzes, aber selten. B.

B. azurescens Wagn. Schönebeck 8. 20. U. Querum nach H (als *tenellum* Er.).

B. tenellum Er. in SW von Sülldorf ist *minimum* F., von Magdeburg Doris Gyll. Wenn der Ortsname in E. Bl. 1918, S. 179 und 1920, S. 50 „Remkersleben“ heißt, so wäre diese Angabe der erste Nachweis für das Gebiet.

B. Schüppeli Dej. in SW ist richtig. Vom Harz durch Petry in S B.

B. lunulatum Geoffr. ist nicht in SW. Hahns Angabe „recht häufig“ ist falsch; die Art ist vielmehr selten: 1 Stck. Sülldorf 5. 32. B. Braunschweig nach H.

Tachys bistratus Dft. ist nicht in SW.

Olisthopus Sturm Dft. in SW ist richtig.

Agonum quadripunctatum Deg. in SW ist richtig. Braunschweig zweimal je 1 Stck. nach H.

A. impressum Panz. ist nur in einem Stück nachweisbar: Magdeburg 4. 95 in S Pohl.

A. versutum Gyll. in SW ist *viduum*. Aber: Magdeburg in S U, Braunschweig nach H.

A. Dahli Preudh. 1 Stck. als *atratum* in SW.

A. atratum Dft. in SW ist *Dahli*.

Pterostichus interstinctus Strm. in SW ist *stremius* Panz.; auch A Hahn fraglich. Aber: Braunschweig nach H.

Amara strenua Zimm. ist nicht in SW.

A. nitida Strm. in SW ist *similata* Gyll. Aber: Braunschweig verbreitet nach H.

A. famelica Zimm. in SW ist *lunicollis* Schiödte. Aber: Braunschweig auf Heideboden zahlreich nach H; 1 Stck. Möser in S M a n z e k.

A. lucida Dft. in SW ist *familiaris* Dft. Aber: auf Heideboden nördlich von Braunschweig nach H; 1 Stck. Schönebeck 5. 07 in S M a n z e k.

A. municipalis Dft. ist nicht in SW. Aber: 1 Stck. Schönebeck 10. 14 in S U.

A. praetermissa Sahlb. in SW ist *ovata* F.

A. crenata Dej. ist nicht in SW. Aber: Elm und Helmstedt nach H.

Diachromus germanus L. ist in diesem Jahrhundert nicht wieder gefunden worden.

Pardileus calceatus Dft. ist seit langer Zeit nicht wieder gefunden worden.

Ophonus cordatus Dft. in SW von der Asse ist richtig.

O. signaticornis Dft. in SW ist richtig.

O. maculicornis Dft. ist nicht in SW.

Anisodactylus nemorivagus Dft. ist nicht in SW.

Harpalus atratus Latr. ist nicht in SW. Damit werden die älteren Angaben für den Harz sehr unsicher.

H. tenebrosus Dej. in SW von Weferlingen ist *tardus* Panz., vom Harz *rufitarsis* Dft. Die Angabe der A H a h n ist sehr fraglich.

H. fuliginosus Dft. in SW ist *tardus* Panz. Aber: vom Harz in SW.

H. quadripunctatus Dej. in SW ist *tardus* Panz.

H. fuscipalpis Str. in SW ist *neglectus* Dej. Auch bei Saxesen und in A H a h n wohl falsch.

H. melancholicus Dej. ist nicht in SW. Die anderen Angaben sind höchst fraglich.

H. vernalis Dft. 1 Stck. Barby 5. 21, Frohser Berge mehrfach. B.

H. politus Dej. Querum und Waggum nach H. 3 Stck. Könnern 6. 35. B.

H. flavicornis Dej. in SW ist *rubripes* Dft. und *tardus* Panz. Auch in A H a h n wohl falsch.

Dichirotrichus rufithorax Sahlb. ist nicht in SW. Aber: Querum und Vienenburg nach H.

Bradycellus verbasci Dft. Schönebeck 8. 09. U, 1 Stck. Grünewalde 8. 24. B.

B. Csikii Laczó. 1 Stck. Borne in der Sandgrube 10. 31. B.

Acupalpus flavicollis Strm. in SW ist *dorsalis* F.; damit wird H a h n s Angabe sehr fraglich. Aber: um Braunschweig verbreitet nach H.

A. suturalis Dej. in SW ist *dorsalis* F. H a h n s Angaben sind höchst fraglich, denn S c h a u b e r g e r stellt fest, die Art fehle in Deutschland. Somit irrt wohl auch H mit der Meldung: „Braunschweig verbreitet“.

A. luridus Dej. Querum nach H.

Licinus granulatus Dej. in SW von Walbeck ist richtig; viele Tiere. Dort auch nach G e r h a r d und H; Elm nach H.

Netabletus pallipes Dej. ist von Magdeburg in SW und S F e u e r s t.

Dromius quadrisignatus Dej. in SW ist *nigriventris* Thoms.

Pclystichus connerus Geoffr. ist seit langer Zeit nicht gefunden worden.

- Haliplus varius* Nicol. in SW ist *confinis* Steph. Aber: siehe A B; Querum nach H.
- Hygrobia tarda* Hbst. in SW ist richtig; Querum nach H. Das Tier muß äußerst selten sein und scheint auszusterben.
- Hygrotus lautus* Schaum. ist nicht in SW.
- H. novemlineatus* Steph. ist nicht in SW.
- Hydroporus septentrionalis* Gyll. ist vom Harz in SW; auch: Vienenburg nach H.
- H. platynotus* Germ. ist nicht in SW. Aber: siehe A B.
- H. depressus* F. ist nicht in SW.
- H. vittula* Er. in SW vom Drömling ist richtig; auch 1 Stck. von Weferlingen als *elongatulus* Str. in SW. Braunschweig nach H.
- H. notatus* Str. ist nicht in SW. Aber: Querum nach H.
- H. neglectus* Schaum. ist nicht in SW.
- H. obscurus* Str. ist nicht in SW. Aber: Querum nach H. In den Mooren des Oberharzes verbreitet. B.
- H. fuscipennis* Schaum. in SW ist *erythrocephalus* L. und *planus* F.
- H. discretus* Fairm. in SW ist *nigrita* F.; aber: mehrere als *nigrita* F. in SW, Querum nach H.
- H. nigrita* F. in SW ist *discretus* Fairm. und *pubescens* Gyll. Aber: Braunschweig und Ohe nach H. Im Harz verbreitet. B.
- H. melanarius* Str. von Weferlingen ist nicht in SW, vom Harz ist es *pubescens* Gyll. Die Art ist aber im Harz verbreitet.
- Laccophilus variegatus* Germ. 1 Stck. Biederitz 1900 in S Pohl.
- Agabus affinis* Payk. ist nicht in SW. Aber: Elm einmal nach H, 6 Stck. Elbenau 5. 24. B.
- A. Erichsoni* Gemm. ist nicht in SW.
- A. subtilis* Er. in SW ist *bipustulatus* L.
- A. congener* Payk. ist nicht in SW. Aber: Oberharz, besonders in den Mooren, häufig. B.
- Ilybius guttiger* Gyll. ist nicht in SW. Aber: Fürstenau nach H.
- Rhantus consputus* Str. in SW ist *exoletus* Forst.
- Gyrinus urinator* Ill. hat sich seit über 100 Jahren nicht wieder finden lassen: die alte Angabe ist also höchst fraglich.
- Ocalea picata* Steph. in SW ist *badia* Er. Aber: 1 Stck. unter „*brevicornis* Kr.“, einem undeutbaren Namen, in SW, Querum nach H.
- Amarochara forticornis* Boisd. ist von Braunschweig als *Silusa rubra* Er. in SW. Auch: siehe A U, Calbe a. d. Saale 6. 15. U, Thale 5. 27 und 1. 28 in S Fehse.
- Ilyobates propinquus* Aubé ist nicht in SW. Aber: Braunschweig einmal nach H.
- Calodera protensa* Mnh. in SW ist *aethiops* Grav. Aber: siehe A U, Querum einmal nach H.
- C. riparia* Er. in SW ist *aethiops* Grav. Aber: Querum nach H, Bad Salzelmen gesiebt 1. 23. B.
- C. rufescens* Kr. in SW ist *aethiops* Grav. Aber: siehe A U, Querum nach H.

Ityocara rubens Er. ist nicht in SW. Aber: 1 Stck. Bad Salzellen gesiebt 4. 23. B.

Aleochara laticornis Kr. in SW ist *curtula* Goeze.

A. diversa Sahlb. ist als *rufitarsis* Heer in SW.

A. rufitarsis Heer in SW ist *diversa* Sahlb. und *lanuginosa* Grav. Aber: um Braunschweig nach H.

A. sanguinea L. in SW ist z. T. richtig. Ferner: siehe A U, Querum nach H.

Ocyusa incrassata Rey ist als *Atheta tibialis* Heer in SW. Ferner: Blankenburg a. Harz 6. 27 in S F e h s e, Braunschweig nach H, Arendsee (Altmark) 6. 25. B.

Deubelia picina Aubé in SW ist *Atheta boletophila* Thoms. und *Leptusa haemorrhoidalis* Heer.

Ocyusida rufescens Kr. in SW ist *Oxypoda brachyptera* Steph.

Oxypoda lateralis Mnnh. in SW ist *opaca* Grav.

O. elongatula Aubé in SW ist *opaca* Grav. und *vicina* Kr.; aber: als *Schistoglossa viduata* Er. in SW. Auch sonst nachgewiesen. U und H.

O. nigrocincta Muls. 1 Stck. Grünewalde 5. 29. U.

O. vicina Kr. Je 1 Stck. als *elongatula* Aubé und *funnebris* Kr. in SW. Auch siehe A U, je 1 Stck. Elbenau 9. 27 und Grünewalde 5. 35. B.

O. exigua Kr. in SW ist *Atheta pygmaea* Grav. Aber: 1 Stck. Braunschweig in Kompost nach H.

O. formosa Kr. in SW ist meistens *Atheta laticollis* Steph.; nur 1 Stck. ist richtig.

O. lucens Rey. in SW ist *abdominalis* Mnnh. und *Atheta subtilis* Scriba.

O. rugicollis Kr. in SW ist *Atheta subtilis* Scriba.

O. amoena Fairm. in SW ist *brachyptera* Steph. und *filiformis* Redtb.; aber: als *testacea* Er. in SW. Je 1 Stck. gesiebt „Alte Fähre“ (halbwegs Schönebeck-Gommern) und Grünewalde 11. 35. B.

O. funnebris Kr. in SW ist *vicina* Kr.

O. lentula Er. in SW ist *exoleta* Er. Aber: 2 Stck. Querum unter Baummoos nach H; siehe A B.

O. rufa Kr. in SW ist *togata* Er. Aber: Querum, Gifhorn und Leiferde auf Heiden nach H.

O. testacea Er. in SW ist *amoena* Fairm. und *umbrata* Gyll.

O. planipennis Thoms. 1 Stck. als *Atheta boletophila* Thoms. in SW. 1 Stck. Seesen 8. 08 nach G e r h a r d.

Dasyglossa prospera Er. in SW ist *Microglossa gentilis* Märk.

Myrmedonia similis Märk. in SW ist *cognata* Märk.

Myrmoecia plicata Er. in SW ist *Aleochara ruficornis* Grav.

Dadobia immersa Er. in SW ist *Atheta nigricornis* Thoms. Aber: 1 Stck. Schönebeck 10. 25. B.

Sipalia flava Kr. in SW ist *circellaris* Grav.

Alaobia scapularis Sahlb. in SW ist *Atheta brunnea* F. und *Ischnoglossa proluxa* Grav.

(Fortsetzung folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1937

Band/Volume: [33](#)

Autor(en)/Author(s): Borchert Walter

Artikel/Article: [Mitteilungen über die Käfer Ostfalens. 66-72](#)